

## **Zweifelhafte und überflüssige Kritik des Landesrechnungshofes**

Die Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die Sprecherinnen der kommunalen Frauenbüros Niedersachsen und die frauenpolitischen Sprecherinnen aller Fraktionen des Niedersächsischen Landtages sind befremdet über die Auffassung des Landesrechnungshofes zu frauenbezogenen Maßnahmen. Die Begründungen sind in keiner Weise überzeugend.

Aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen moniert der Landesrechnungshof die Förderung der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung und Frauenbeauftragte, des Frauenservers und der Koordinierungsarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros. Mit der Einschätzung, diese Förderungen seien „zweifelhaft und überflüssig“ kritisiert der Landesrechnungshof die Instrumente des Landes, mit denen es seiner ständigen Verfassungsaufgabe „Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern“ nachkommt.

Richtig ist: Die Vernetzungsstelle leistet unverzichtbare Arbeit landesweit mit der Durchführung und wissenschaftlichen Begleitung von Projekten, durch Beratung, Fortbildungsarbeit und Archiv. Der Frauenserver ist ein viel genutztes Medium mit wachsender Bedeutung für die Information und weiterführende Orientierung von Frauen in Niedersachsen. Und die Koordinierungsarbeit für die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros ist wichtig für die Umsetzung der Landesprogramme zur Verwirklichung der Gleichstellung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir sprechen uns nachdrücklich dafür aus, die Förderungen in bisheriger Höhe beizubehalten.

Hannover, 01.06.2006

Ursula Thümmler, Vorsitzende Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

Brigitte Borchers, Sprecherin der LAG Kommunaler Frauenbüros Niedersachsen

Gabriele Jakob, MdL, frauenpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion

Marie-Luise Hemme, MdL, frauenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion

Gesine Meißner, MdL, frauenpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion

Ursula Helmhold, MdL, frauenpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion B90/Die Grünen